

## NIEDERSCHRIFT

Über die **öffentliche Sitzung** des Ortschaftsrates Spessart

Datum: 14.04.2015  
Ort: Bürgersaal des Rathauses Spessart  
Beginn: 19.00 Uhr  
Ende: 20.15 Uhr

Anwesend: Ortsvorsteherin Elke Werner –Sitzungsleiterin-  
Werner Bleier  
Renate Falk  
Dr. Andreas Groß  
Michael Kirf  
Andreas Kraft  
Sarah Lena Kraft  
Christian Schottmüller

Schriftführer: Beate Mackert

Entschuldigt: Rolf Deckenbach  
Oliver Kraft

Gäste: Vasilij Meier-Buck – Planungsamt ab 19.20 bis 20.10 Uhr  
Anna Eiden – Planungsamt ab 19.20 bis 20.10 Uhr  
Angelika Kraft / Blutspenderin  
Mathias Kraft / Blutspender  
Nils Müller / Blutspender

Zuhörer: 15

Verteiler: Hauptamt

### Tagesordnung:

1. Bürgerfragen und Anregungen
2. Regionalplan Mittlerer Oberrhein 2003  
Fortschreibung des Kapitels Erneuerbare Energien  
- Plansätze „Allgemeine Grundsätze“ und  
- „Vorranggebiete für regionalbedeutsame Windkraftanlagen“
3. Blutspenderehrung
4. Befassungskompetenz des Ortschaftsrates
  - a) Befreiungsantrag: Hinter den Gärten 28

## Überschreitung des Garagenbaufensters

- b) Bekanntgabe zu weitergeleiteten Bauanträgen:
    - Neubau einer Doppelhaushälfte mit Doppelgarage  
Im Kohlrichel 20
  - c) evtl. weitere Bauanträge / Bauvoranfragen
5. Bekanntmachungen
  6. Verschiedenes
  7. Bürgerfragen

OV Werner zieht TOP 3 – Blutspenderehrung – und eventuell weitere vor bis zum Eintreffen des Planungsamtsleiters, Herrn Meyer-Buck, der für TOP 2 angemeldet ist.

## **Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 14.04.2015 R.Pr.Nr. 08/2015**

### **TOP 1 Bürgerfragen und Anregungen**

Es liegen keine Bürgerfragen und Anregungen vor.

OV Werner weist vor Beratung der Bauanträge unter TOP 4 das Gremium und die Öffentlichkeit darauf hin, dass der Beschluss des Ortschaftsrates bezüglich Bauvoranfragen, bzw. Bauanträgen keine rechtliche Relevanz habe. Dieser diene lediglich dem Fachamt, die Meinung vom ortskundigen Gremium zu erfahren, ob sich z. B. ein Bauvorhaben in die Umgebung einfüge.

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 14.04.2015 R.Pr.Nr. 09/2015

### TOP 3

#### Blutspenderehrung

OV Werner erklärt, dass die alljährliche Aufgabe der Blutspenderehrung zu ihren angenehmsten Pflichten gehöre. Sie dürfe heute die Ehrung von acht regelmäßigen Blutspendern aus Spessart vornehmen. Es sei ihr eine ganz besondere Freude, die Blutspender im Rathaus Spessart begrüßen und auszeichnen zu können.

Dass die Spendenbereitschaft nicht selbstverständlich sei, würden leider die rückläufigen Zahlen bei Blutspendeaktionen zeigen. Im Namen des Roten Kreuzes Spessart, dürfe sie zunächst für die Spendenbereitschaft beim letzten Blutspendeternin in Spessart danken, wo nahezu 100 Personen zur Blutspende kamen. Um den Bedarf an Blut zu decken, müssten 6% der Bevölkerung zur Blutspende bereit sein, was auf Spessart heruntergebrochen allerdings fast doppelt so viele Blutspender bedeuten würde.

Auch wenn die Zahl von rund 2 Millionen Blutspendern jährlich in Deutschland hoch erscheine, komme es doch immer wieder zu Versorgungsengpässen. Die Statistik besage, dass das meiste Blut zur Behandlung von Krebspatienten benötigt werde. Wir würden heute zwar in einer Zeit leben, in der uns leider durch den inzwischen alltäglichen Stress der Blick zum Nachbarn oft verwehrt sei. Und doch könne man sich nicht der Tatsache verschließen, dass Zehntausende von Menschen nur durch gezielte Hilfe ihrer Mitmenschen am Leben erhalten werden können. Und so erstaunlich es für viele klingen möge, der hohe Bedarf an Blut sei in erster Linie eine Folge des medizinischen Fortschritts, von dem letztendlich aber doch alle profitieren würden. Vor allem gelte für jeden zu bedenken, dass er schon Morgen selbst auf Spenderblut angewiesen sein könnte.

Jeder wisse ja, dass Blut der Stoff sei, der noch nicht künstlich hergestellt werden könne. Deshalb seien wir alle darauf angewiesen, dass es Menschen gebe, die bereit seien als Blutspender aktiv zu werden.

Insofern würden die Blutspender mit ihrem ganz besonderen ehrenamtlichen Engagement vielfach zur Lebensrettung beitragen und deshalb freue sie sich, als äußeres Zeichen der Anerkennung die Ehrennadeln und Urkunden verleihen zu dürfen.

Für 10-maliges Blutspenden:            Frau Angelika Kraft  
    Herr Mathias Kraft  
    Nils Müller

Den nicht anwesenden Blutspendern Michael Tönges, Armin Kaiser – für 10-maliges Blutspenden, Bernd Waible und Bernd Zidek-Kim – für 25-maliges Blutspenden, werden die Urkunden sowie die Ehrennadeln durch den Amtsboten zugestellt.

Jochen Winter, der sich heute in Urlaub befinde, wurde bereits von ihr für 100-maliges Blutspenden mit einer Urkunde und der Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und der Zahl „100“ geehrt. Er erhielt 1999 die Ehrung für 50-maliges Blutspenden, das bedeute, dass er zu 3-4 Blutspenden pro Jahr gehe. Dies wolle er für die Zukunft auch so beibehalten.

**Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 14.04.2015  
R.Pr.Nr. 10/2015**

**TOP 4a)**

**Befreiungsantrag: Hinter den Gärten 28  
Überschreitung des Garagenbaufensters**

**Beschluss:**

**8 : 0 : 0**

**Der Ortschaftsrat Spessart stimmt dem Befreiungsantrag zur Überschreitung  
des Garagenfensters zu.**

OV Werner erklärt, dass es sich hier um eine Überschreitung des Garagenbaufensters um 100 cm nach hinten (Richtung Nordwest) über eine Breite von 300 cm, also 3 m<sup>2</sup> handelt.

OR Schottmüller wollte wissen, ob die Garage auch breiter wird.

OV Werner bejaht dies.

OR Kirf hat mit der Überschreitung keine Probleme.

**Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 14.04.2015  
R.Pr.Nr. 11/2015**

**TOP 4b)**

**Bekanntgabe zu weitergeleiteten Bauanträgen:**

**-Neubau einer Doppelhaushälfte mit Doppelgarage  
Im Kohlmichel 20**

**Beschluss:**

**8 : 0 : 0**

**Der Bauantrag zum Neubau einer Doppelhaushälfte mit Doppelgarage im  
Kohlmichel 20, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.**

OV Werner informiert das Gremium, dass hinsichtlich des Bauantrages von ihrer Seite bereits am 24.03.2015 dem Bauordnungsamt Zustimmung übermittelt wurde. Es handelt sich um ein unproblematisches Bauvorhaben Im Kohlmichel, an dem nichts zu beanstanden ist. Geplant ist der Neubau einer 2-geschossigen Doppelhaushälfte (eine Wohneinheit) mit den Maßen 7,5 m x 10 m. Die Wohnfläche ist im EG und im OG mit jeweils ca. 60 m<sup>2</sup> ausgewiesen, woraus sich eine Gesamtwohnfläche von 120 m<sup>2</sup> ergibt. Im OG ist eine Dachgaube an der Westseite geplant. An der Südseite ist eine Doppelgarage mit 46 m<sup>2</sup> geplant. Diese soll mit einer Dachbegrünung versehen werden. An der Westseite ist eine Terrasse mit ca. 14 m<sup>2</sup> geplant.

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 14.04.2015 R.Pr.Nr. 12/2015

### TOP 2

#### Regionalplan Mittlerer Oberrhein 2003

#### Fortschreibung des Kapitels Erneuerbare Energien

- Plansätze „Allgemeine Grundsätze“ und
- „Vorranggebiet für regionalbedeutsame Windkraftanlagen“

#### Beschluss:

7 : 0 : 1

Der Ortschaftsrat Spessart lehnt die Ausweisung einer „potentiellen regionalen Windprüffläche“ im Bereich Kreuzelberg ab.

#### Insbesondere sprechen folgende Gründe dagegen:

- Verlust der besonderen Erholungsfunktion von Spessart
- Erhebliche artenschutzrechtliche Konflikte
- Negative städtebauliche Auswirkungen
- Geringe Windhöflichkeit

OV Werner begrüßt den Leiter des Planungsamtes Herrn Meyer-Buck mit seiner Mitarbeiterin Frau Eiden. Beide würden heute sozusagen einen „Windkraftmarathon“ in den Höhenstadtteilen absolvieren. Deshalb wolle sie lediglich auf einen einstimmigen Beschluss des Ortschaftsrates vom 21.01.2014 verweisen. Damals ging der Vorgänger von Herrn Meyer-Buck, Herr Müller, davon aus und informierte diesbezüglich, dass der „Kreuzelberg“, über den heute diskutiert werde, u.a. aus Gründen der Flugsicherung und des Artenschutzes als Standort für Windenergieanlagen nicht zur Verfügung stehen könne. Allerdings war dies lediglich die Meinung von Ettlingen, die im Nachbarschaftsverband vertreten und akzeptiert wurde. Doch heute werde über eine Vorlage des Regionalverbandes zu diesem Thema diskutiert. Dieser sei dem Nachbarschaftsverband bekanntlich übergeordnet und habe den Vorschlag in Ettlingen keinerlei Ausweisung von Windkraftstandorten vorzunehmen, nicht akzeptiert. Insofern sei sie auf die Argumente von Herrn Meyer-Buck gespannt und erwarte seine Ausführungen.

Herr Meyer-Buck erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation das Vorhaben.

Die Landesregierung habe im Jahr 2012 ein Gesetz auf den Weg gebracht, das die bis dato bestehenden Regelungen zur Ausweisung von Ausschluss- und Verbotszonen in den Regionalplänen aufgehoben habe. Das Ziel sei die Förderung des Ausbaus der Windenergienutzung. Der Regionalplan könne seit dem 31.12.2013 nur noch **Vorranggebiete für regionalbedeutsame Windenergieanlagen** ausweisen. Eine Festlegung von **Ausschlussgebieten für die Windenergiegewinnung** sei nicht mehr möglich. **Außerhalb der Vorranggebiete** des Regionalplanes seien die Standorte für Windenergieanlagen **über den FNP planerisch zu steuern**. Die im Regionalplan ausgewiesenen „Vorranggebiete für die Windenergie“ wären **ohne Abwägungsentscheidung zwingend in den FNP** zu übernehmen/darzustellen.

Herr Meyer-Buck verweist auf eine öffentliche Veranstaltung des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein am 18.05.2015 um 18:30 Uhr in der Aula des Eichendorff-Gymnasiums in Ettlingen. Dort werden auf Fragen detaillierte Antworten gegeben.

## Fortsetzung TOP 2

OV Werner bedankt sich für die Ausführungen und erklärt, dass es auch für das Gremium schwierig sei, einen geplanten Standort Kehreck positiv zu sehen. In diesem Gebiet solle der neue Spechtweg eröffnet werden. Wie der Name schon sage, finden sich dort viele Spechtarten. Der Ortschaftsrat habe sich offen mit dem Thema Windkraft auseinandergesetzt und sei der Meinung, dass in Sachen Windenergie etwas geschehen müsse. Allerdings habe sie auch die Ablehnung der Bevölkerung wahrgenommen, auch, oder gerade deshalb lehne sie die Ausweisung einer potentiellen regionalen Windprüffläche im Kehreck ab.

OR Kirf möchte auf die Unsicherheit in der Bevölkerung hinweisen, viele würden unterschwellig negative gesundheitliche Auswirkungen befürchten. Auch er ist der Meinung, dass man sich erneuerbaren Energien nicht entgegen stellt, aber man sollte abwägen, in welcher Form diese genutzt werden sollen.

Herr Meyer-Buck erläutert, dass es hierzu einen Umweltbericht gibt. In diesem werden die verschiedenen Punkte, wie z.B. Lärm, Schattenwurf und vieles mehr beleuchtet.

OR A.Kraft merkt an, dass Spessart aufgrund des großen FFH-Gebietes eingeschränkt sei. Die neuen Baugebiete liegen in Sichtrichtung der geplanten Windkraftanlagen. Er habe die Befürchtung, dass dann die Baugebiete nicht mehr umgesetzt werden könnten. Er ist der Meinung, dass aufgrund der geringen Windhöflichkeit die Windräder sehr hoch geplant werden müssen. Auch möchte er mehr Informationen über die Abstandsflächen erhalten.

OR Bleier möchte wissen, ob die Gebiete bereits erschlossen seien und ob hierbei Wald vernichtet werde. Dies ist für ihn ein besonderer Aspekt zur Ablehnung, da durch eine Neuerschließung viele Lebewesen aus ihrer natürlichen Umgebung vertrieben werden.

OR S.Kraft ist der Meinung, dass die Gemarkung Malsch für die Windkraftanlagen priorisiert war. Wenn in Ettlingen und in Malsch der Beschluss negativ ausfällt, wer wird dann vom RVMO bevorzugt?

Wie viele Windräder sollen pro Anlage gebaut werden?

Herr Meyer-Buck gibt zur Antwort, dass im Moment weder Kreuzelberg noch Malsch priorisiert werden. Es sollen alle Argumente gesammelt und dann abgewogen werden. Pro Anlage sollen 3 Windräder aufgestellt werden.

OR Schottmüller fragt nach, ob es sinnvoll sei, Flächen auszuweisen, auf denen sich bereits Bauwerke befinden, z.B. Funkturm in Spessart?

Herr Meyer-Buck antwortet, dass dies offensichtlich keine Rolle spiele.

OR Groß spricht den neuen Umweltbericht an. Im alten Bericht sei der Wald als Erholungs- sowie Wirtschaftsgebiet ausgewiesen.

Herr Meyer-Buck erklärt, dass die Abstandsflächen z.B. zum Horst eines Rotmilans 1300 m betragen sollen. Wenn aus der Bevölkerung Hinweise auf weitere Horste dieses Vogels kommen, dann wäre das ein Ausschlusskriterium.



## **Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 14.04.2015 R.Pr.Nr. 13/2015**

### **TOP 5**

#### **Bekanntmachungen**

##### **Geschwindigkeitsmessungen Neue Steige**

Am 02.03.2015 wurde in der Neuen Steige 13, Fahrtrichtung Ettlingen, eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt.

Gemessen wurden insgesamt 522 Fahrzeuge. Bei 13 Fahrzeugen wurde eine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gemessen.

10 Fahrzeuge fuhren 6-10 km/h zu schnell, 2 Fahrzeuge fuhren 11-15 km/h zu schnell und 1 Fahrzeug fuhr 16-20 km/h zu schnell.

##### **Geschwindigkeitsmessung Hauptstraße**

Am 19.02.2015 wurde in Höhe Hauptstr. 50, Fahrtrichtung Kirchstraße, eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt.

Gemessen wurden insgesamt 94 Fahrzeuge. Bei 9 Fahrzeugen wurde eine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gemessen.

8 Fahrzeuge fuhren 6-10 km/h zu schnell, 1 Fahrzeug fuhr 11-15 km/h zu schnell.

##### **Radweg von Ettlingen nach Spessart**

Ein Spessarter Bürger hat in der Bürgerfragestunde am 18.03.2015 nachgefragt, ob die Stadt Ettlingen das Radwegthema wieder aufgreifen möchte. Die Antwort des OB stellt dar, dass eine vollständige Radwegeverwirklichung entlang der L613 zwar wünschenswert wäre, aber problematisch sei, da weder der notwendige Raum, noch die hierzu in hohem Umfang notwendigen finanziellen Mittel vorhanden seien. Um Fördermittel zu erhalten, müsse ein komplettes Radwegekonzept erstellt werden. Dies sei zwar in Planung, werde aber aufgrund Personalmangels nicht in absehbarer Zeit fertig gestellt sein.

##### **Junge Füchse zwischen Kirchstraße und L 613**

Hier wurden spielende junge Füchse auf der Straße gesehen. Ein besorgter Spessarter Bürger informierte die Ortsverwaltung, ob durch einen Artikel im Amtsblatt die Bevölkerung darauf hingewiesen werden könne, mit angemessener Geschwindigkeit in diesem Bereich zu fahren, um die Jungtiere zu schützen. Es werde diesbezüglich einen Amtsblattartikel verfasst.

##### **Einweihung des Spessarter Spechtweges**

OV Werner lädt das Gremium und die Spessarter Bevölkerung zur Eröffnung des Spessarter Spechtweges am 19.04.2015 um 11.00 Uhr herzlich ein. Die Führung der Wanderung auf dem Spessarter Spechtweg hat OR Christian Schottmüller.

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 14.04.2015 R.Pr.Nr. 14/2015

### TOP 6 Verschiedenes

OR A.Kraft macht darauf aufmerksam, dass er es war, der die Ortsverwaltung um einen Aufruf zum vorsichtigen Fahren im Wäldchen am Ende der Kirchstraße bat, da dort junge spielende Füchse auf der Straße gesehen wurden.

Er bittet um Aufstellung einer Geschwindigkeitsmesstafel in der Talstraße. Bei ihm habe man sich über „Raser“ beklagt.

Der Platzwart des TSV habe sich bei ihm gemeldet, dass auf dem Parkplatz des Öfteren Sperrmüll und anderer Müll abgelagert werde. Die Bitte des Platzwartes sei die, einen Mülleimer aufstellen zu lassen.

OR Schottmüller meldet, dass sich am kleinen Parkplatz „Im Kehr“ illegaler Müll angesammelt habe.

OV Werner erwidert, dass dieser bereits entsorgt wurde.

OR Falk merkt an, dass lediglich einige wenige Haltelinien bei Rechts vor Links-Straßen nachgemalt wurden.

OV Werner antwortet, dass nur ein Teil nachgemalt wurde.

Zum Thema Müll merkt sie an, dass sie gegen eine Aufstellung eines Mülleimers sei, da diese von einzelnen Personen zur Entsorgung von Hausmüll genutzt werden.

Sie sehe dieselbe Problematik auch immer wieder beim Häckselplatz. Man habe in Spessart ideale Öffnungszeiten, aber die Bevölkerung stelle ihren Gartenmüll außerhalb dieser Zeiten vor dem Tor ab. Der Gartenmüll werde dann auf Kosten der Allgemeinheit wieder entsorgt. Sie bittet das Gremium und die Bevölkerung bei diesbezüglichen Beobachtungen der Ortsverwaltung Meldung zu machen, damit sie diese Personen persönlich ansprechen kann.

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Spessart am 14.04.2015 R.Pr.Nr. 15/2015

### TOP 7 Bürgerfragen

■■■■■ spricht die Verkehrssituation in der Hauptstraße in Höhe der Volksbank an. Dort werde in den Abendstunden auf beiden Straßenseiten geparkt, sodass es für den Bus unmöglich sei durch zu kommen. Dieser mache mit Hupen auf sich aufmerksam, was natürlich nachts sehr störend sein kann. Er bittet um ein Halteverbot auf einer Straßenseite. Auch werde seiner Meinung nach beim Eberbrunnen zu schnell gefahren.

OV Werner entgegnet, dass vor der Volksbank in Höhe Nr. 19 ein eingeschränktes Halteverbot bestehe. Sie habe auch in einem Amtsblattartikel auf die Problematik hingewiesen, diese Aufrufe würden zum größten Teil von der Bevölkerung ignoriert. Es werden immer wieder Geschwindigkeitsmessungen in der Hauptstraße in diesem Bereich vorgenommen.

■■■■■ ist der Meinung, dass Spessart beim Thema Windenergie am meisten betroffen sei. Das Gebiet „Kehreck“ liegt viel näher im Sichtbereich als der Kreuzelberg. Er könne nicht verstehen, dass im Ortschaftsrat keine Mehrheit zur Ablehnung der Standorte erfolgt sei. Hier hätte er sich Einstimmigkeit gewünscht.

OV Werner erklärt, dass der Beschluss einstimmig mit einer Enthaltung gefasst wurde. Sie betont aber, dass jeder OR seine eigene Meinung vertreten kann und darf.

OR Dr.Groß meldet sich als Betroffener zu Wort und erklärt zu seinem Abstimmungsverhalten, dass er erst seit kurzem diesem Gremium angehöre und sich aufgrund der umfangreichen Unterlagen noch keine detaillierte Meinung bilden konnte. Deshalb habe er sich enthalten.

■■■■■ möchte wissen, warum nicht eine der drei Flächen herausgenommen werden könne, sodass lediglich zwei Windräder entstehen würden.

OV Werner erklärt dazu, dass auf jeder ausgewiesenen Fläche drei Windräder geplant seien, dies sei in vielerlei Hinsicht vorteilhafter, z.B. auch bezüglich der Erschließungskosten.

Ettlingen, 28.04.2015

Elke Werner  
Ortsvorsteherin

Beate Mackert  
Protokollführerin

Der Ortschaftsrat:

Der Ortschaftsrat: